Referenzobjekt

INGENIEURBÜRO
STÖCKLIN + PARTNER AG

Kantonsschule Freudenberg und Zürich-Enge, Gesamtsanierung

Jahr:	1993 - 2000
Ort:	8002 Zürich
Bauherr:	Kanton Zürich
Leitung:	Marc Riniker

Projektbeschreibung
Das Architekturdenkmal, 1959 durch Professor Jacques Schader erstellt, wurde in den Jahren 1993 bis 2000 gesamthaft und doch sanft für die neuen Anforderungen renoviert und angepasst. Nebst der kompletten Erneuerung der elektrischen Installationen und der Aktivierung der ursprünglichen Seitenbandbeleuchtungen wurde während der Bauzeit beschlossen, eine EDV-Installation zu erstellen. Diese wurde über mehrere Etappen und über verschiedene Jahre erstellt, entsprechend den Umbauphasen und den laufenden Anforderungen.
Der EDV-Ausbau wurde in Zusammenarbeit mit dem Amt für Inforationsdienste projektiert. Nach Definition der Anforderungen und dem Aufbau der Grundstruktur, wurden die etappenweisen Weiterbauten mit den entsprechenden Schulen und deren IT-Verantwortlichen durchgeführt.
Die Erschliessung des gesamten Areals erfolgt über den Arealverteiler in der Kantonsschule Enge. Traktverteiler oder Zimmerverteiler sind über LWL-Verbindungen angebunden.
Es wurden zwei verschiedene Raumtypen installiert:
+ EDV-Schulzimmer
+ Normale Schulzimmer und Büros
In den EDV-Zimmern sind die Verteiler entweder unter dem Lehrerpult integriert oder beim Brüstungskanal platziert. Die Erschliessung zu den Arbeitstischen erfolgt über einen Bodenkanal. Die normalen Schulzimmer und Büros sind über die neu erstellten Brüstungskanäle erschlossen worden. Die Verteiler wurden in Nebenräumen im Bereich der Brüstungskanäle platziert. Insgesamt wurden rund 620 Steckdosen RJ 45 installiert.
Durch die Weitläufigkeit der Schulanlage und die minimalen Platzverhältnisse wurden relativ viele Verteiler benötigt, insgesamt 30.

Herausforderungen
Die auszuführenden Arbeiten konnten teilweise nur in sehr engen Zeitfenstern erstellt werden. Mehrheitlich mussten die Installationen ausserhalb den Schulzeiten ausgeführt werden. Die Fachbauleitung war stark gefordert, sei es um die Leitungen unsichtbar in die engen Platzverhältnisse einzubringen, die Termine durch die Belegung der Schulräume einzuhalten und die geforderte Qualität der Verbindungen für einen störungsfreien Unterrichtsbetrieb zu gewährleisten.